



# Kopie

## Einschreiben

Herrn  
Landammann P. Beyeler  
Baudepartement  
Entfelderstrasse 22  
**5001 Aarau**

## Offener Brief

Sehr geehrter Herr Landammann Beyeler

Nach mehreren Schreiben der IG-BREGO an Sie sowie den gesamten Aargauer Regierungsrat haben wir bis jetzt keine verbindlichen Aussagen, wie Sie und/oder Ihre Regierungsratskollegen die Interessen der Aargauer Bürger im Fluglärmstreit Zürich Kloten vertreten.

Sie werden uns auf die vom Aargau autonom eingeführte Fluglärmmessstelle in Bellikon verweisen. Diese hat bereits im ersten Monat ihres Betriebes aufgezeigt, dass rund 80% der startenden Flugzeuge von Zürich Kloten (ca. 200 Flugzeuge pro Tag) den Aargau "tief" überfliegen. Zudem wurde endlich festgestellt, dass die meist verspäteten Nachtflüge nach 23.00 Uhr derart tief daherkommen, dass sogar die Grenzwerte überschritten werden.

Damit nun die Messresultate des Aargaus nicht zur reinen Statistik werden, haben wir Sie und Ihre Beamten im BVU gebeten, die Aargauer Messwerte mit den am Flughafen verfügbaren Fluglärmspuren inklusive der dazugehörigen (berechneten) Lärmschleppen (=Fanomos Daten) zu vergleichen. Die Angabe des Parameters  $L_{max}$  würde eine eindeutige Festlegung der realen Belastung ermöglichen.

Ursprünglich wurden wir informiert, dass die Fanomos-Daten vom Aargau angefordert und in Auswertung sind. Auf unsere Nachfrage nach den Resultaten teilte man uns mit, dass diese Daten nie vorgelegen hätten. Auf erneute Rückfrage schrieb uns der verantwortliche Beamte aus dem BVU: Zitat: „Alle unsere Radarspuren-Plots und -Auswertungen, welche wir vom Flughafen erhalten haben, basieren auf dem JEMS-System. Ich bitte Sie deshalb, die gewünschten Daten direkt bei der Unique zu bestellen.“ Ende Zitat

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass das GEMS-System (Global Environment System) mit Modulen des Fanomos Systems ausgestattet ist. Nach Informationen des Herstellers, des Nationalen Luft- und Raumfahrtlabor der Niederlande, ist in Kloten Fanomos parallel dazu ebenfalls noch in Betrieb.

Nach diesen Aussagen müssen wir folgern:

- Der aktuelle Aargauer Regierungsrat ist nicht gewillt, die Interessen seiner Bürger wahrzunehmen und zu vertreten; (Dies vor allem auch unter Berücksichtigung vorliegender Messresultate und Erkenntnisse).
- Das BVU kann nur geringe Unterstützung zur sachgerechten Beurteilung der Fluglärmbelastung, der seine Bürger ausgesetzt sind bieten;


- 
- Es herrscht eine ungeklärte Kostensituation bei der Bestellung von Daten direkt beim Flughafen Zürich; (Die Übernahme der eventuell entstehenden Kosten wäre Sache des Kantons, wenn er die Interessen seiner Bürger tatsächlich konsequent vertreten will).
  - Um den Kanton Aargau wirkungsvoll gegenüber Zürich und Bern vertreten zu können, ist es wichtig alle Ressourcen auszuschöpfen.

Wir erwarten vom Vorsteher des Aargauer Baudepartementes, dass er als Volksvertreter seiner Bürger handelt und bitten Sie, sehr geehrter Herr Beyeler, die Missstände entstanden durch den Betrieb des Flughafens Zürich endlich entschieden anzugehen.

Es versteht sich von selbst, dass nun auch die Fehlinformationen bezüglich der Wichtigkeit des zürcherischen Flughafens für den Kanton Aargau bereinigt werden sollten. Einige der kritischen Daten haben wir in unserem Brief an den Staatsschreiber (06.10.08) aufgezeigt.

Wir erwarten, dass Sie die Messresultate des Routenindex in die Arbeitsgruppe zwischen Deutschland und der Schweiz einbringen und zusätzlich fordern, dass Daten auch für die Abflüge erhoben werden. Dies schafft die nötige Transparenz auf der Basis realer Messwerte und kann die theoretischen Berechnungen (Bsp. ZFI) oder alten Modellen (Bsp. FLULA2) sachgerecht ersetzen. Korrekte Daten bieten eine faire Grundlage für eine vernünftige und verursachergerechte Verteilung der Lasten des Flughafens Zürich.

Mit freundlichen Grüßen  
Vorstand der IG-BREGO



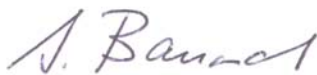
Rolf Inderbitzi



Barbara Gmür



Heinz Lienhard



Irene Bossard



Silvan Esslen



Jeanette Esslen

Kopie an:

- Regierungsräte des Kantons Aargau
- Staatssekretär Grünenfelder
- WahlkandidatInnen Regierungsrat
- Presse